



## **MEDIENMITTEILUNG**

### **Bärenweihnacht im Natur- und Tierpark Goldau**

22. Dezember 2015

Zu Weihnachten werden die Syrischen Braunbären im Natur- und Tierpark Goldau besonders verwöhnt: Die Tierpfleger haben auch dieses Jahr einen stattlichen Weihnachtsbaum dekoriert. Nicht mit Kerzen, Kugeln oder Lametta, sondern mit Äpfeln, Rüebli und Honig. Zur Freude der Parkbesucher werden die Zwillinge Takis und Arko am 24. Dezember um 15.30 Uhr den Christbaum plündern.



**Takis und Arko beim Plündern des Weihnachtsbaums**

Aber Bären sollten doch zu dieser Zeit ihre Winterruhe einhalten? Diese Meinung herrscht in der Öffentlichkeit vor, stimmt aber so nicht mit der Wirklichkeit überein. Die 23-jährige Bärin Evi hat ihre Winterruhe wie jedes Jahr bereits vor drei Wochen begonnen. Sie verlässt ihren Stall nicht mehr und bleibt in ihrem Nest aus Tannenzweigen. Bären halten im Unterschied zu Marmelotieren, Siebenschläfern und Igelu keinen Winterschlaf, sondern nur eine Winterruhe.



Beim Winterschlaf wird die Körpertemperatur unter 10 Grad Celsius gesenkt und der Stoffwechsel sehr stark gedrosselt. Bären senken zwar ihre Körpertemperatur in der Winterruhe ebenfalls, aber nur um wenige Grade. Sie fressen fast nichts mehr und verschlafen die meiste Zeit in einer Höhle. Seit die Goldauer Bären in ihrer neuen naturnahen Anlage leben, macht Evi drei Monate lang – von November bis Februar – Winterruhe im Stall. Dass sie dies auch dieses Jahr bei extrem hohen Temperaturen macht, zeigt, dass die Winterruhe nicht primär durch die Aussentemperatur gesteuert wird. Die Tageslänge, der Einfallswinkel der Sonne und die Veränderungen in der Natur steuern dieses Verhalten weit stärker als allgemein angenommen wird. So kommt es, dass Evi die frühlingshaften Temperaturen genüsslich in ihrem Tannenzweigbett verschläft.



**Evi im Bärenstall**

Aber nicht alle Bären machen die Winterruhe gleich. Den 7-jährigen Bärenjungs Takis und Arko wird in den Wintermonaten ebenfalls das Futter gekürzt und sie drosseln ihre Aktivität, aber eine eigentliche Winterruhe halten sie nicht. Dies zur Freude der Besucher, die den beiden beim Spielen und Herumtollen zusehen können. Die 32-jährige Fränzi verschläft in der Anlage die Wintertage.

Weitere Informationen erhalten Sie von Anna Baumann, Direktorin, [anna.baumann@tierpark.ch](mailto:anna.baumann@tierpark.ch) und Dr. med. vet. Martin Wehrle, Tierarzt und Kurator, [martin.wehrle@tierpark.ch](mailto:martin.wehrle@tierpark.ch), Telefon 041 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bildern steht Ihnen unter [www.tierpark.ch/medien](http://www.tierpark.ch/medien) zur Verfügung.



seit 1925

**TIER | PARK | GOLDAU**

*Der Natur- und Tierpark Goldau wurde 1925 gegründet. Er beherbergt auf 34 Hektaren über 100 Tierarten. Er ist ein wissenschaftlich geführter Tierpark und setzt sich für die Aufzucht und Wiederansiedelung der vom Aussterben bedrohten Tierarten ein. Der Tierpark Goldau beschäftigt 60 Vollzeit-Mitarbeitende und während der Saison bis zu 155 Personen. Er ist seit 2005 als gemeinnütziges Unternehmen ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.*